

**www.e-rara.ch**

## **Der christliche Dichter**

**Lavater, Johann Caspar**

**In Zürich, [1783]**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: Gal Sp 174

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-14548>

Siebentes Stück. Samstags, den 15ten Brachmonat 1782. Nach der Communion.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

# Der Christliche Dichter.

## Siebentes Stück.

---

Samstags den 15ten Brachmonat 1782.

---

Nach der Communion.

---

(Nach Simeons Lobgesang.)

**N**un leben wir und leiden gern,  
Und sterben gern für unsern Herrn,  
Für uns dahin gegeben!

Sein Heil ist unser! Unser ist

Ja, ewig unser Jesus Christ!

Ist unsers Lebens Leben!

Mit Freudenthränen neigen wir

Anbethend unser Haupt vor Dir!

Wir durften Dir uns nahen,

Das wir im Bundeswein und Brod

Das Pfand von Deinem Opfertod,

Das Heil der Sünder sahen!

Wie strahlest Du, o Gottes Licht,

Vor aller Völker Angesicht!

Du Lust der Gotteskinder!  
 Du aller Müden süße Ruh!  
 Du aller Schwachen Stärke! Du  
 Erbarmen aller Sünder!  
 Du Hoffnung Israels und Ruhm,  
 Und aller Menschen Eigenthum!  
 Erquicket aller Herzen!  
 Der Nebel tilgt, und Freuden giebt!  
 Allwidersprochen! Allgeliebt!  
 Du Arzt für alle Schmerzen!

2.

### An den Gekreuzigten.

---

Müde, dürstend und entkräftet,  
 Wardst Du an ein Kreuz geheftet!  
 O Du Urbild alles Guten  
 Wolltest neben Mördern bluten!  
 Ließest von den frechen Rotten  
 Unschuld, Liebe Deiner spotten!  
 Schwiegest; Batest noch für Feinde;  
 Sorgtest leidend noch für Freunde;

Centnerlasten trugst Du stille!  
 Gottesliebe glüht' in Dir!  
 Gottes Wille war Dein Wille!  
 Nun versöhnt, erlöst sind wir!  
 Welcher Dank ist Dir zu geben!  
 Daß Du starbst, und Sünder leben!

3.

### An den Auferstandenen.

---

Nein, in des Todes dunkler Gruft  
 Bleibt der nicht, der den Todten ruft.  
 Er, der die Welt erschuff und schafft,  
 Stand auf, voll neuer Gotteskraft!  
 Unsterblich, dennoch Fleisch und Wein —  
 Gilt Er die Seinen zu erfreu'n;  
 Sie hören seiner Liebe Ruf.  
 Er lebt, der sie sich neu erschuff!  
 Ihr thränenvolles Auge sah'  
 Den, der erblast' auf Golgatha —  
 Du lebst, und lebend, göttlich schön,  
 Wird, wer Dir hier glaubt, dort Dich seh'n!

---

## Ermunterung.

---

Seh zufrieden! Lerne tragen  
Ohne Gram und Angst und Zagen,  
Jeden Tag dein Prüfungsjoch!  
Bald am Ziele bist du doch!  
Nicht zur Rechten! Nicht zur Linken  
Wenn dir Thränen heiß entsinken!  
Nur hinauf in jene Höh'n,  
Vorwärts, vorwärts nur geseh'n!  
Seh zufrieden mit der Leitung  
Des, der alle Haare zählt!  
Jeder Tag sey Vorbereitung  
Auf die überschöne Welt,  
Wo nichts drücket, wo nichts quält,  
Wo zu Bonneströmen werden  
Thränen, stillgeweynt auf Erden.

---

5.

## Ermunterung.

---

Klage deinem Gott nur offen,  
Seele! Deiner Leiden Last!  
Lerne dulden, stehen, hoffen,  
Wenn du mehr zu tragen hast,  
Als dein schwacher Glaube faßt!  
Eile gern in tiefe Stille!  
Unschuld sey des Herzens Hülle!  
Gottes Wille sey dein Wille!  
Und dann trink' aus seiner Fülle  
Gnad' um Gad' in deiner Nacht,  
Bis du rufft: Es ist vollbracht!

---

## An Freunde.

---

Luc. VI. 20. = 23.

Seelig preist die Weisheit Euch,  
 Streber nach dem Himmelreich!  
 Euer, Ihr zufriednen Armen,  
 Wird der Vater sich erbarmen!  
 Sent Ihr hier von Hunger matt,  
 Gottes Fülle macht Euch satt!  
 Seelig bist du, Tiefbetrübter —  
 Denn Gott nennt dich: Mein Geliebter!  
 Wer um Gottes willen weynt,  
 Der ist Gottes liebster Freund.  
 Wen der Menschen Haß verschmähet,  
 Der wird einst von Gott erhöht.  
 Freue dich, frolock' entzückt,  
 Wenn die Welt dich niederdrückt.  
 Einst in der Propheeten Schoos  
 Ist des Dulders Freude groß.  
 Leide gern für Gottes Sohn —  
 Unausprechlich ist dein Lohn!

---

7.

## An eine Freundin.

---

Vor Ihm, und Ihm nur, Ihm nur thue,  
 Allein Ihm Alles, was du thust!  
 Und Alles mit der frohesten Ruhe,  
 Und Alles mit der reinsten Brust!  
 Ihm wache, schlafe, schweig' und sprich!  
 Ihm arbeit! Lies und beth'!  
 Ist's groß? Ist's klein? Nie frage dich!  
 Nur — ob Er's gerne hätt'?  
 Er — Er, der einst zu Nazareth,  
 Mit Balken umgieng, Beil und Bret,  
 Und iht, umstrahlt mit Majestät,  
 Die Welten all' regieret.

8.

## An eine Bangleidende.

---

Dunkle, heiße, bange Stunden  
 Liegen schwehr und hart auf dir;  
 Aber: Hast Du je empfunden,  
 Je geglaubt: Gott ist bey mir!

Hast du je gesucht, gefunden  
 Deines Vaters nahe Hand,  
 Je gekämpft und überwunden,  
 Wenn die Noth dir nahe stand;  
 O so glaub' auch iht und flehe  
 Aus der Tief' empor zur Höhe!  
 So such' iht auch innig still,  
 Den, der stärken kann und will!  
 Kannst du nicht empor dich schwingen;  
 Drückt der Schmerz dich Erdenan!  
 Mußt du dich zum Flehen zwingen;  
 Will der Unmuth dich verschlingen,  
 Siehst du weder Licht noch Bahn;  
 Dennoch, dennoch laß nicht fallen  
 Deinen halbgesunkenen Muth!  
 Auch dein geistlosmattes Lallen  
 Hört der Vater von uns Allen.  
 Ob Er spreche oder schweige?  
 Ob Er sich verhält? Ob zeige . . .  
 Dennoch bleibt Er treu und gut!  
 Dennoch Huld ist's, was Er thut!

---